

DOWNLOAD · BASISWISSEN EVALUATION / STAND: 01.04.2013

Hilfestellung zur Recherche und Aufbereitung von Good Practice in der Gesundheitsförderung

Eine Recherche und Aufbereitung zu Good Practice in der Gesundheitsförderung ermöglicht es Ihnen, auf bereits bestehendem Wissen und Erfahrungen aufzubauen und dieses weiterentwickeln. Eine Recherche kann Ihnen aber vor allem bei Ihren Überlegungen in der Projektkonzeptentwicklung und Maßnahmenplanung sehr hilfreich sein. Sie trägt zur Qualitätssicherung und zum Erfolg Ihres Projektes bei.

Die vorliegende Hilfestellung ist abgeleitet aus dem „Handbuch zur Aufbereitung von Evidenz zu Gesundheitsförderung“ welches von der Gesundheit Österreich GmbH erarbeitet wurde (Bezugsquelle und download: www.fgoe.org).

Leitende Fragen einer Good–Practice Recherche sind

- » Welche Interventionen gibt es, die meiner Fragestellung und meinem Vorhaben entsprechen?
- » Welche dieser Interventionen führen zur Zielerreichung?
- » Was sind die zugrundeliegenden Erfolgsfaktoren bei erfolgreichen Interventionen?

Vorgehensweise bei einer Good–Practice Recherche

- » Spezifizierung Ihrer Problem- und Fragestellung:

Ausgangslage für die Good–Practice Recherche soll jene Fragestellung oder Intervention sein, die sie für Ihr Projektkonzept vorsehen. Die Fragestellung für die Recherche muss möglichst präzise gefasst sein, sodass sie als Grundlage für die Recherche geeignet ist. Zur Spezifizierung der Problem- und Fragestellung kann diese in Teilaspekte gegliedert werden:

- » Welches Thema / welche Problemstellung soll bearbeitet werden?
- » Welche Zielgruppen soll mit den Interventionen angesprochen werden?
- » In welchem Setting sollen die Interventionen durchgeführt werden?
- » Welche Interventionen sind angedacht?
- » Welche Ziele sollen mit der Intervention erreicht werden?

- » Woran soll der Nutzen der Intervention gemessen werden?
- » In welchem Kontext sollen die Interventionen stattfinden (z.B. Welche Akteur/innen sind im Umfeld angesiedelt? Mit welchen Kooperationspartner/innen arbeiten wir zusammen? Welche Ressourcen sind vor Ort gegeben? Mit welcher regionalen Reichweite sind die Interventionen geplant, etc.)?
- » Welche Überlegungen/Hypothesen/Theorien liegen den Interventionen zugrunde?

Bei der Formulierung der letztgültigen Fragestellung sollten alle zentralen Projektbeteiligten (Projektleitung, Verantwortliche im Setting, Vertreter/innen der Zielgruppen, Kooperationspartner/innen, etc.) teilhaben können.

- » Informationsquellen:

Grundsätzlich sind zwei Informationsquellen zu unterscheiden: **Projekt- und Programmdarstellungen** einerseits, **Evaluationen und Wirksamkeitsstudien** andererseits. Während in ersterem der Projektaufbau, -ablauf, -ziele und -methoden etc. dargestellt wird, werden in zweitem die Projektergebnisse und die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen bewertet und dargestellt. Im besten Fall liegen Ihnen zu einem Projekt /Programm beide Informationsquellen in ausreichender Qualität vor.

Zumeist wird es sich bei den Informationsquellen um **schriftliches Material** handeln, wie Projektdarstellungen, Evaluationsberichte, Wirksamkeitsstudien, Reviews, andere Fachliteratur etc. handeln. Es können aber auch **mündliche Informationen**, z.B. durch Befragung von Projektdurchführenden oder Expert/innen einbezogen werden.

- » Informationssuche:

Für eine effiziente Informationssuche ist es hilfreich, vorab die Eckpunkte der Suche festzulegen, wie z.B. zeitliche (z. B. Publikationen ab 2005) oder regionale (z. B. deutschsprachiger Raum, Europa) Einschränkungen, sowie die Art der Informationsquellen:

- » Suchen Sie nach Projektdarstellungen und /oder nach Projektevaluationen und Studien zur Wirksamkeit? Beachten Sie, dass Sie eventuell in unterschiedlichen Quellen recherchieren müssen!
- » Sollen nur Projekte mit Evaluationsbericht einbezogen werden?
- » Sollen nur Projekte mit Fokus auf Gesundheitsförderung einbezogen werden oder auch Projekte darüber hinaus?
- » Sollen nur Projekte einbezogen werden, die den Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung entsprechen, oder auch darüber hinaus?

In einem nächsten Schritt muss überlegt werden, wie bei der Informationssuche vorgegangen wird.

- » Welche Datenquellen werden zur Recherche herangezogen? (Projektbanken, Literaturdatenbanken, Fachzeitschriften, Projekt-Websites, Fachbücher, Übersichtsarbeiten,

Fachleute etc.)

- » Welche Strategie zur Suche der Informationen wird verfolgt (z. B. ausgehend von Projekten, von Schlüsselpublikationen, von relevanten Fachzeitschriften, von spezifischen Fachleuten etc.)? Es kann hilfreich sein, zuerst in Projektdatenbanken nach relevanten Projekten/Interventionen zu suchen und davon ausgehend nach Publikationen zu Evaluationen und Wirksamkeitsstudien.

Zu einigen Frage- bzw. Problemstellungen gibt es bereits Übersichtsarbeiten (Reviews), diese können einen wertvoller Ausgangspunkt für die weitere Suche sein, indem als erfolgsversprechend eingestufte Programme/Interventionen identifiziert werden und danach gezielt nach Zusatzinformationen zu diesen gesucht wird.

- » Bewertung der Information:

Ist die Informationssuche abgeschlossen, werden die vorliegenden Informationen dahingehend bewertet, ob sie für Ihre Fragestellung tatsächlich von Relevanz sind und ob sie zuverlässig und vertrauenswürdig sind.

- » Welche der vorliegenden **Projekt/Programmdarstellungen** passen zu Ihrer Fragestellung/Ihrem Vorhaben? Werden die Auswahlkriterien, die Sie festgelegt haben erfüllt?
- » Welche **Evaluationsergebnisse/Wirksamkeitsstudien** liegen dazu vor? In die Bewertung müssen selbstverständlich auch Projekte und Studien einbezogen werden, bei denen die Evaluation keine positiven Auswirkungen finden/messen konnte!
- » Ist das vorliegende Material von **ausreichender Qualität**? Dies kann insbesondere auf Basis der Qualität der Darstellung der Information (z.B. ausreichender Detaillierungsgrad, Glaubwürdigkeit und Konsistenz der Darstellungen) beurteilt werden. Schwieriger ist eine Beurteilung der Qualität der Informationsgewinnung (z.B. Qualität der Durchführung von Evaluationen, Qualität der durchgeführten Projekte bzw. Projektdesigns/Studiendesigns). Es ist davon auszugehen, dass bei Publikationen in „peer reviewed journals“ die Qualität der Informationsgewinnung und -darstellung bereits im Rahmen des Reviews der Publikation beurteilt wurde – sie können diese als vertrauenswürdig einstufen. **Schließen Sie Material aus Ihrer Analyse aus, das nicht die entsprechende Qualität aufweist!**

- » Analyse der Information:

Auf Basis des vorliegenden Materials kann nun die für Ihr Vorhaben relevante Information gewonnen werden. Folgende Fragen können Sie dabei anleiten:

- » Zu welchen Projekten/Programmen/Interventionen liegen Evaluationsergebnisse vor? Bei welchen Interventionen können positive bzw. negative oder auch keine Veränderungen gemessen werden und warum?
- » Welche Interventionen wurden wie durchgeführt?
 - Art (Methode), Ausmaß und Dauer der Interventionen;
 - Kontext und Zeitpunkt der Durchführung;
 - Planmäßige oder vom Studiendesign abweichende Durchführung (von Quantität und Qualität);
 - Akzeptanz der Interventionen in der Zielgruppe;
 - Einbindung von Stakeholdern;
- » Lagen relevante (externe) Einflussfaktoren (z.B. Merkmale der spezifischen Zielgruppe und des spezifischen Settings, aktuelle Ereignisse,...) vor?
- » Wurden Erfahrungen und Empfehlungen (förderliche und hinderliche Faktoren) formuliert;

- » Schlussfolgerungen für Ihr Projektkonzept:
Letztendlich sind Schlussfolgerungen zu ziehen, was Sie aufgrund der vorgenommenen Analyse für Ihr Vorhaben ableiten und in der Entwicklung Ihres Projektkonzeptes berücksichtigen sollten, um ein erfolgreiches Projekt durchführen zu können. Halten Sie Ihre Schlussfolgerungen schriftlich fest. Sie erleichtern Ihnen die Argumentation im Projektkonzept. Gegebenenfalls empfehlen wir Ihnen die Projektleiter/innen Ihrer ausgewählten Good-Practice Projekte persönlich zu kontaktieren, um auf verfügbare Materialien und gewonnene Erfahrungen in Bezug auf Erfolgsfaktoren und Hindernisse zurückgreifen zu können.

Anhang 1:

Quellen für Ihre Recherche:

Allgemein:

www.fgoe.org Fonds Gesundes Österreich: Projektdatenbank und Linkliste zu wichtigen Organisationen

www.aksaustralia.at Arbeitskreis der Gesundheitsförderungseinrichtungen der Bundesländer

www.lbihpr.lbg.ac.at Ludwig Boltzmann Institut für Gesundheitsförderungsforschung: Studien

www.bzga.de Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

www.gesundheitberlin.de

www.knp-forschung.de Kooperation für nachhaltige Präventionsforschung

www.gesundheitsförderung.ch Gesundheitsförderung Schweiz

www.iuphe.org International Union for Health Promotion and Education

www.eurohealthnet.eu

Nach Settings:

Betriebe: www.netzwerk-bgf.at; <http://www.iga-info.de/veroeffentlichungen/iga-reporte.html> ;
www.arbeitundgesundheit.at; www.arbeitundalter.at;

Schule und Kindergarten: www.gesundeschule.at; www.give.or.at; www.lbihpr.lbg.ac.at;
www.styriavitalis.at; www.wiengs.at; gesundeschule.salzburg.at; www.anschub.de;
www.schuleundgesundheit.hessen.de

Gemeinden/Städte: aks austria Mitglieder (siehe www.aksaustralia.at); www.gutdrauf.net;

Nach Themen:

Psychosoziale Gesundheit: <http://www.mentalhealthpromotion.net/?i=promenpol.de.home>

Ernährung und Bewegung: www.ernaehrung-und-bewegung.de;

Chancengerechtigkeit: www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

Weitere Referenz-Datenbanken Portale:

<p>Kostenfreier Zugang zur wichtigsten bibliografischen Datenbank der National Library of Medicine: Medline und anderen Ressourcen (PreMedline, MeSH etc). Schwerpunkt: Biomedizin und Gesundheit (inklusive Life Sciences, Pflege, Zahnmedizin, Veterinärmedizin, vorklinische Fächer, Chemie, Biotechnologie, Public Health, Ausbildung). Seit dem Jahr 2000 verstärkte Abdeckung von Life Sciences.</p>	<p>http://pubmed.gov</p>
<p>Das Centre for Evidence for Policy and Practice Information and Co-ordinating (EPPI-Centre) ist Teil der Social Science Research Unit am Institut für Bildung, University of London. Seit 1993 ist das Zentrum ein Vorreiter in der Erstellung von systematischen Reviews und der Entwicklung von Review-Methoden für Sozialwissenschaften und Public Health. Auf der Seite findet man Werkzeuge zur Review-Erstellung, die Publikationen von ePPI und eine Literaturdatenbank für Effectiveness Reviews in der Gesundheitsförderung (vgl. DoPHER in Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.).</p>	<p>http://eppi.ioe.ac.uk/cms/</p>
<p>Diese Seite ist ein Ergebnis des "Evidence-Based Practice for Public Health" Projekts der Lamar Soutter Library, University of Massachusetts Medical School, Worcester, MA. Das Originalprojekt wurde durch eine Stiftung des Centers for Disease Control and Prevention und der Association of Teachers of Preventive Medicine finanziert.</p>	<p>http://library.umassmed.edu/ebpph/freephdb.cfm</p>
<p>Das Institut für Sozial- und Präventivmedizin hat seit 1991 vom Schweizer Regierungsrat einen Leistungsauftrag in den Bereichen Gesundheitsmonitoring, Gesundheitsüberwachung, Prävention und Gesundheitsförderung. Dazu diverse Links und Downloads.</p>	<p>http://www.gesundheitsfoerderung-zh.ch/</p>

Weitere Datenbanken finden Sie im oben angeführten Handbuch.